

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 01.03.2016
Ort: GaDeWe, Reuterstr. 9 - 17, 28217 Bremen**

Nr.: XII/01/16

Beginn der Sitzung: 18.00h
Ende der Sitzung: 19.45h

anwesend sind:

Herr Stefan Bötzel
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke
Herrn Hans-Dieter Köhn

Frau Angela Piplak
Frau Herrad Höcker

verhindert sind:

Herr Gerald Höns
Frau Brunhilde Wilhelm
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Herr Michael Wendt und Herr Ulrich Precht, GaDeWe
Ehepaar Berg, Projektpaten „Gläserner Bücherschrank“
Frau Delia Nordhaus, Galerie „Wallerie“
VertreterInnen Verein Zuckerwerk e.V.
Herr Tapking, Beiratsmitglied
Frau Gerling, Stadtteilkurier
circa 20 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/03/15 vom 01. Dezember 2015
- TOP 3:** Entwicklung, aktuelle Planungen und Projekte der Galerie des Westens
GastgeberInnen: VertreterInnen des Vereins
- TOP 4:** Erste Auswertung „Projekt Gläserner Bücherschrank“ auf dem Wartburgplatz
dazu eingeladen: Frau und Herr Berg, Projektpaten
- TOP 5:** Vorstellung und aktuelle Vorhaben der Galerie „Wallerie“
dazu eingeladen: Frau Delia Nordhaus, Leitung der Galerie
- TOP 6:** Aktuelle Situation Verein „Zuckerwerk“ in der Überseestadt
dazu eingeladen: VertreterInnen des Vereins
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/03/15 vom 01. Dezember 2015

Das Protokoll vom 01.12.2015 wird genehmigt.

TOP 3: Entwicklung, aktuelle Planungen und Projekte der Galerie des Westens

Herr Michael Wendt, Vereinsmitglied, berichtet zur Entwicklung und aktuellen Projekten der GaDeWe u.a. Folgendes:

- Die Galerie besteht seit 30 Jahren, sie war zunächst in der Osterfeuerbergstraße angesiedelt. In den jetzigen Fabrikräumen wurden früher „Bremer Kluten“ hergestellt, auch eine Käserei war hier ansässig.
- Der Verein besteht aus 90 Mitgliedern. Bis auf eine Stelle (geförderte Beschäftigung), die seit dem 01.03.16 besteht, arbeiten alle ehrenamtlich. Über 20 Jahre hat sich die Galerie frei finanziert, derzeit erhält sie eine minimale Förderung über das Kulturressort. Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag und nach Vereinbarung
- Zunächst bot die Galerie ein breites Spektrum verschiedener Kunstrichtungen an, derzeit liegt der Schwerpunkt im Bereich Bildende Kunst. Gezeigt werden 6 – 8 Ausstellungen pro Jahr. Zurzeit präsentiert man eine Ausstellung mit Werken von Heiner Preißing.
- Der Verkauf von Bildern sei bis heute nicht der Hauptzweck der GaDeWe. Es gehe darum, Strömungen zeitgenössischer Kunst zu benennen und auszustellen.
- Kooperationsbezüge bestehen zur Hochschule für Künste.

Die Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen stellt dar, dass ein „Tag der offenen Galerie“ gut geeignet wäre, um den Galerien im Stadtteil ein gemeinsames Forum zur Präsentation ihrer Arbeit zu geben. Der Ausschuss begrüßt diesen Gedanken. Zu überlegen ist, wie eine Realisierung umzusetzen wäre.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern für die informative Vorstellung ihrer Tätigkeit sowie der Möglichkeit, am heutigen Abend in den Räumen der Galerie tagen zu dürfen.

TOP 4: Erste Auswertung „Projekt Gläserner Bücherschrank“ auf dem Wartburgplatz

Frau Berg und Herr Berg, Projektpaten des über den Ausschuss initiierten Bücherschranks auf dem Wartburgplatz, stellen

en u.a. dar:

- Die Möglichkeit, kostenlos Bücher in der umgebauten Telefonzelle zu tauschen, wird sehr gut angenommen.
- Positiverweise trat bislang kein Vandalismus auf.
- 2 – 3 x pro Woche schaut das Ehepaar nach dem Rechten; zum Teil muss Ordnung geschaffen werden. Zum Beispiel kommt es vor, dass alte Videokassetten oder veraltete Handbücher im Bücherschrank entsorgt werden.
- Gern genommen werden Romane, Kinderbücher und Krimis. AbnehmerInnen für englische, französische und russische Literatur gibt es ebenfalls.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Projektpaten sehr für deren Engagement. Ohne ehrenamtliche Unterstützung wäre es nicht möglich, der Waller Bevölkerung eine gepflegte Möglichkeit zum kostenlosen Büchertausch zur Verfügung zu stellen.

Weiteres Vorgehen:

Ausschuss/Ortsamt formulieren den Wunsch, den Wartburgplatz weiter zu beleben und bspw. neben dem Bücherschrank eine Lesung zu initiieren. Frau und Herr Berg könnten sich z.B. ein Literaturgespräch oder einen Austausch über Literatur vorstellen.

Die Vorsitzende lädt im April zu einem gemeinsamen Treffen ein, um die Idee zu konkretisieren.

TOP 5: Vorstellung und aktuelle Vorhaben der Galerie „Wallerie“

Frau Delia Nordhaus informiert u.a. über Folgendes:

- Sie arbeitet seit 1998 als Künstlerin und Galeristin in Walle und besitzt seit 15 Jahren ein Atelier im Stadtteil. Nach Räumen in der Norderneystraße und der Vegesacker Straße stellt sie derzeit in leeren Ladenlokalen im Walle-Center aus.
- Die „Wallerie“ öffnet 70 Stunden/Monat, circa 4000 BesucherInnen/Jahr. Es handelt sich um eine Non-Profit Galerie, die professionellen sowie autodidaktisch arbeitenden KünstlerInnen eine Ausstellungsmöglichkeit bietet. Seit 2013 haben im Walle-Center 18 KünstlerInnen ausgestellt. Der Eintritt für BesucherInnen ist frei.
- Frau Nordhaus möchte Menschen auf unkonventionelle Art mit Kunst in Berührung bringen und für Kunst begeistern. Hierbei beschreite sie neue Wege und baue Schwellenängste ab, über Kunst sollen Brücken gebaut werden. Angesprochen werden auch Menschen, die sich bislang nicht für Kunst interessierten.
- Für den August ist die Ausstellung „Die Moorsoldaten“ von Stefan Hempen in der Wallerie geplant. Die Ausstellung, die im Jahr 2012 im Gerhard-Marcks-Haus gezeigt wurde, setzt sich mit dem Nationalsozialismus auseinander.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Nordhaus für die informative Vorstellung des Konzeptes der Galerie.

TOP 6: Aktuelle Situation Verein „Zuckerwerk e.V.“ in der Überseestadt

Mitglieder des Vereins berichten zur aktuellen Situation u.a. Folgendes:

- Der Verein geht aus beteiligten Gruppen und Personen des Zucker Clubs hervor; man blickt auf eine insgesamt zwölfjährige Geschichte zurück. Vereinsgründung 2012, Mitglieder: überwiegend StudentInnen und Personen aus der kreativen Szene
- Zuckerwerk e.V. versteht sich als partizipatives Kollektiv und ist als gemeinnütziger Verein nicht auf Gewinn ausgerichtet. Gefördert werden soll unkommerzielle elektronische Musik und zeitgenössische Kunst. Laut Satzung basiert der Verein auf die Beteiligung verschiedener Menschen, ist offen und basisdemokratisch. Gewalt wird abgelehnt. Man versteht sich als Kulturprojekt, nicht als politischen Verein.
- Kunst- und Kulturbetrieb seien ebenso wie der Clubbetrieb Orte sozialen Lebens, in denen fair gewirtschaftet werden soll.
- Aktuelle Situation:
Derzeit verfügt der Verein über Räume auf dem Kellogg's Gelände in der Überseestadt. Die Räume dort werden vermietet für private Partyveranstaltungen (Techno-Musik). Möglich sind lediglich nichtöffentliche Veranstaltungen. Die Anmietung von Räumen für öffentliche Veranstaltungen und Freiluftparties gestaltet sich schwierig und langwierig. Potentielle Vermieter und Nachbarn befürchten

Lärm und ausufernde Parties der jungen Leute. In Hinblick auf die Anmietung von (neuen) Räumen steht der Verein in Kontakt zur WfB.

Vereinbarung:

Zuckerwerk e.V. meldet sich beim Ausschuss, sobald ein Ergebnis vorliegt.

Der Ausschuss bedankt sich bei den anwesenden Vereinsmitgliedern für die ausführliche Schilderung von derzeitigem Sachstand und Planungen des Vereins.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Rückäußerung des Sportressorts zum Beschluss des Fachausschusses vom 01.12.015:
„Situation von organisiertem Sport und Sporthallen im Stadtteil“

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Neubauplanungen Westbad

Aus den Medien war zu erfahren, dass sich der Bund leider nicht an der Sanierung des Westbades beteiligt.

Das Ortsamt wird gebeten Folgendes im Sportressort nachzufragen:

Was bedeutet die Absage des Bundes für die Zeitschiene des Neubaus? Wie gestaltet sich nunmehr die Finanzierungsplanung?

Bürgerstiftung Bremen: Förderschwerpunkt 2016

Die Vorsitzende informiert, dass der diesjährige Förderschwerpunkt der Stiftung „Zusammenleben im Quartier“ lautet. In Betracht kommen beispielsweise Projekte der Bürgerbeteiligung, die für ein besseres Zusammenleben im Quartier die Verständigung im Stadtteil anstoßen.

Bewerbungen um eine Projektförderung sind ab sofort möglich.

Nächste Sitzungen:

- Am 06.04.2016 findet die nicht-öffentliche Sitzung mit Schwerpunkt „Sichtung der eingegangenen Globalmittelanträge“ statt.
- Die Sitzung am 21.06.2016 hat den Schwerpunkt „Migration“.
Themen: Übergangswohnen in der Sporthalle Hohweg (Ort: Vereinsgaststätte?)
und/oder Übergangswohnen im „Winterzelt“ am Kaffeequartier in der Überseeestadt.

Vorsitzende/Protokoll:

Ausschusssprecher:

- Müller -

- Dr. Warnecke -